

Ehrenamtliche leisten 16260 Einsatzstunden

BRK-Bereitschaft ehrt bei Weihnachtsfeier langjährige Mitglieder und nimmt zwölf Neue auf

Von Bernd Spanier

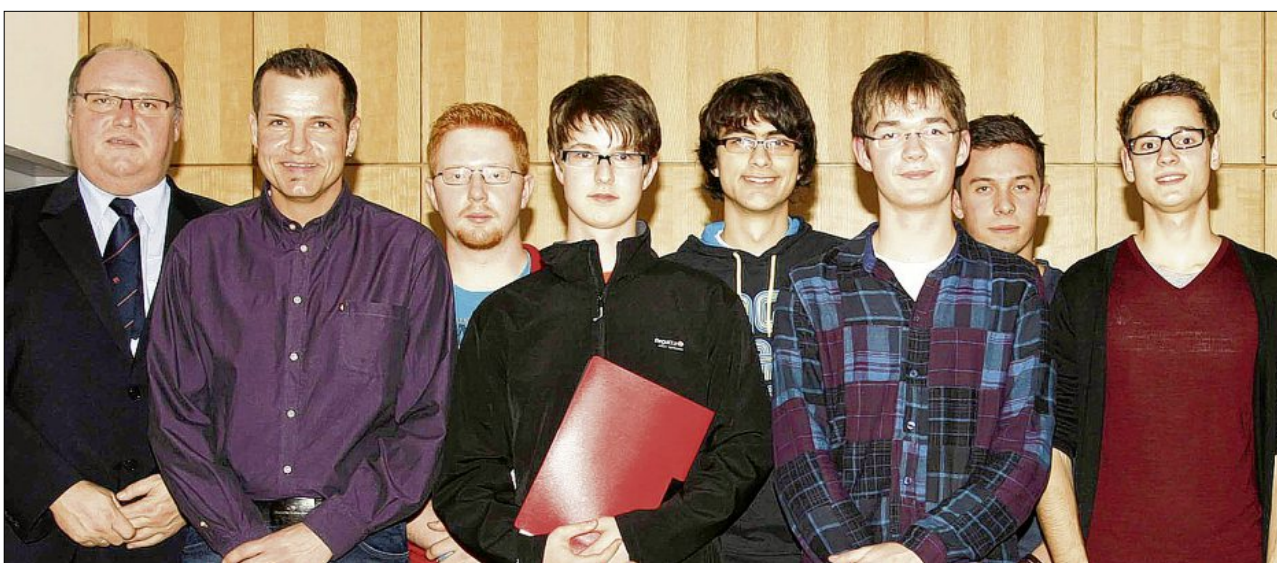
Moosburg. Auch in diesem Jahr stand die Weihnachtsfeier der BRK-Bereitschaft im Zeichen von vielen Neuaufnahmen und zahlreichen Ehrungen langjähriger Mitglieder. Bereitschaftsleiter Manfred Kehlring gab einen beachtlichen Rechenschaftsbericht über 16260 geleistete Stunden und Kreisvorsitzender Anton Neumaier zollte den Moosburgern großen Dank und Anerkennung für diese hervorragende Bilanz.

Manfred Kehlring begrüßte unter den zahlreichen Mitgliedern auch den stellvertretenden Bürgermeister Martin Pschorr. Zu den zahlreichen Aktivitäten des Jahres gehörten 240 Stunden Sanitätsdienst und 360 Stunden Glückshafendienst beim Frühlingsfest sowie 400 Stunden Sanitätsdienst und 600 Stunden Glückshafendienst bei der Herbstschau. Des Weiteren wurden 3100 Stunden Sanitätsdienst bei verschiedensten Veranstaltungen – vom Eishockey über Faschingsumzug bis hin zu den Flugtagen auf der Kippe – geleistet. Bei 112 Einsätzen wurden 2874 Stunden Rettungsdienst auf dem Rettungswagen (RTW) und 2808 im Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) geleistet. Die höchste Stundenzahl mit 3500 erreichte das BRK mit 300 Schichten als Helfer vor Ort. An 21 Bereitschaftsabenden und drei gemeinsamen Bereitschaftsabenden in Au, Freising und Eching wurde die Ausbildung erweitert. Auch Fortbildungen wie Funkausbildung, Technik, Betreuungsdienst oder Rettungsfortbildung haben an den Wochenenden 2385 Stunden beansprucht.

Kehlring gratulierte den neu ausgebildeten und geprüften Sanitätern Andrea Scheuchenpflug, Markus Schimitze, Julian Lachner, Fabian Fink, Markus Weinhart, Alex Weber und Patrik Schweitzer. Die Prüfung zum Rettungshelfer hatte Steffi Wegler bestanden, zum Rettungssanitäter hatten sich Lorena Hadersdorfer, Sebastian Schönfeld und Franz Bauer ausbilden lassen. Den Lehrschein Instruktor



Die geehrten langjährigen Mitglieder der BRK-Bereitschaft mit Manfred Kehlring (r.)



Die Neulinge bei der Moosburger BRK-Bereitschaft mit Gerhard Kapfhammer (l.)



Anton Neumaier gratulierte Margareta Goldbrunner zu 60 Jahren beim BRK

Der stellvertretende Kreisbereitschaftsleiter Gerhard Kapfhammer nahm dann zusammen mit Kehlring und Neumaier die Neuaufnahmen und Ehrungen vor. Fast unvorstellbare 60 Jahre lang hält Margareta Goldbrunner der BRK-Bereitschaft nun schon die Treue. Auf ein Vierteljahrhundert brachten es Dr. Christine Kurpiers, Andreas Kolllein, Eva Landersdorfer, Richard Nettinger, Andrea Getzinger (15 Jahre), Andrea Werner und Elke Becher (zehn Jahre) sowie Benedikt Kehlring, Melanie Kehlring und Sebastian Schönfeld (fünf Jahre) waren die weiteren Geehrten.

Neu aufgenommen wurden Fabian Fink, Tobias Glatschke, Carmen Kiermeier, Franz Kiermeier, Julian Lachner, Florian Oppenrieder, Markus Schimitze, Patrick Schweitzer, Alexander Weber, Markus Weinhart, Christopher Will und Tobias Nöscher.

Bei einem gemeinsamen Buffet verbrachten die Mitglieder schließlich an schön geschmückten vorweihnachtlichen Tischen noch einige gemütliche Stunden.

Frühdefibrillator RD und EH Ausbilder hatte Sophie Rabauer absolviert, Stephan Aigner bekam die Urkunde als Rettungsassistent und Benedikt Kehlring hat in diesem Bereich bereits die theoretische Prüfung bestanden. Eine ganz besondere Freude sei es, dass Eva Fritschka seit Oktober geprüfte Ärztin ist.

Mit einem Dank an zahlreiche Ehrenamtliche, ohne die die BRK-Bereitschaft „nicht so toll funktionieren würde“, übergab der Bereit-

schaftsleiter das Wort an Kreisvorsitzenden Anton Neumaier, der eingangs die Wichtigkeit des Ehrenamtes betonte. Seit 1908 gibt es in Moosburg die Sanitätskolonne und „alle, die ihr jahrelang die Treue halten, werden nicht vergessen“, versprach Neumaier.

Der Kreisvorsitzende ging auch noch auf wichtige Entscheidungen ein. So solle die Verantwortung im Kreisverband weiterhin auf ehrenamtlicher Schiene bleiben. Das

Bayerische Rote Kreuz mit seinen drei wichtigen Säulen hat derzeit 73 Kreis- und fünf Bezirksverbände. Der Bezirk Oberbayern ist mit 21 Kreisverbänden der Größte.

Doch all das würde ohne die eine Million Fördermitglieder nicht funktionieren, so Neumaier. Im Kreis Freising gibt es rund 5500 Fördermitglieder, 1300 Ehrenamtliche und 200 hauptamtliche Beschäftigte, von denen der Großteil in den Kindertagesstätten angestellt ist.

Platz zwölf bei „Deutscher“

Nathalie Stampfl qualifiziert sich für die Agility-EM

Moosburg. Mit dem Einmarsch der 180 besten Agilitysportler und ihren Hunden begann die Deutsche Agility-Meisterschaft des Verbandes Deutscher Hunde in der Ostbayernhalle in Kreuth. Blau-Weiß war die Devise der bayerischen Starter. Selbst die Hunde trugen Halstücher in blau-weißem Rautenmuster.

Nach dem A-Lauf gingen Nathalie Stampfl und „Key“ aus Moosburg mit einem Fehler vom Platz. Im Jumping gelang den für den HSV Haag in Oberbayern startenden Team ein bravouröser Lauf. Natha-

lie führte „Key“ ohne Ecken und Kanten und vor allem ohne Fehler durch den Parcours. Insgesamt erreichten Nathalie und „Key“ den zwölften Platz bei der Deutschen Agility Meisterschaft des VDH.

Mit dieser Platzierung erreichten die Beiden die Qualifikation zur Europameisterschaft. Der VDH entsendet nur 16 Teams dorthin, Nathalie und „Key“ aus Moosburg gehören zu dieser auserwählten Elite.

Nathalie freut sich schon, wenn es heißt: Nathalie Stampfl running for Germany.



Nathalie Stampfl und „Key“ (Foto) dürfen nach Platz zwölf bei der deutschen Meisterschaft zur EM fahren

Der Weg zu Jesus

Eltern-Kind-Gruppe des Kreisbildungswerks in Moosburg feiert Advent

Von Markus John

Moosburg. Die verantwortlichen Gruppenleiterinnen des EKP in Moosburg haben am Freitagnachmittag wie in vergangenen Jahren zu einem adventlichen Nachmittag eingeladen. Eine Menge Kinder kamen mit Mama, Papa, Geschwistern und manche auch mit der Oma.

Pastoralreferent Markus John feierte zuerst einen Wortgottesdienst mit den Anwesenden. „Advent – der Weg zu Jesus“, lautete das Thema. Mit Eifer legten die Kleinen den Adventskranz aus Tannenzweigen auf den Boden und stellten die Kerzen hinzu. Barbarazweige, die an das mit Jesu Geburt neu aufblühende Leben erinnern, wurden verteilt. Ursula Betz las die Legende der Heiligen. Nachdem die Kinder am Schluss gemeinsam alle Kerzen ausgeblasen hatten, stand der gemütliche Teil auf dem Programm. Bei Tee und Plätzchen hatten sich die Erwachsenen eine Menge zu erzählen. Die Kinder spielten unterdessen, so dass die Zeit schnell verging.

Die seit Herbst wieder laufenden Eltern-Kind-Gruppen sind eine ideale Möglichkeit für Eltern, Gleichgesinnte zu treffen, Kontakte zu knüpfen und Spielkameraden für die Kinder zu finden. Zehn Gruppentreffen mit den Kindern werden durch zwei Treffen nur für die Eltern ergänzt, in denen das gemeinsame Gespräch und der Austausch zu all den Themen rund ums Familienleben im Mittelpunkt stehen. Die

Teilnahmegebühr pro Block beträgt 55 Euro. Mütter und Väter mit Kindern im Alter von vier Monaten bis vier Jahren sind willkommen. Ab Januar startet wieder eine Gruppe

am Dienstagnachmittag, wo vor allem ganz junge Kinder willkommen sind. Weitere Info erteilt die EKP-Verantwortliche Ursula Betz, Telefon 08761/4977.



Ursula Betz beim Erzählen der Barbara-Legende

(Foto: mj)